



SPARC® Enterprise T2000-Server – Produktthinweise

Copyright 2007 Sun Microsystems Inc., 4150 Network Circle, Santa Clara, California 95054, U.S.A. Alle Rechte vorbehalten.

FUJITSU LIMITED stellte für Teile dieses Dokuments technische Informationen zur Verfügung.

Sun Microsystems, Inc. und Fujitsu Limited besitzen oder überwachen die Rechte am geistigen Eigentum für die in diesem Dokument beschriebenen Produkte und Technologien. Diese Produkte, Technologien und dieses Dokument sind durch Gesetze zum Urheberrecht, Gesetze zum Patentschutz und weitere Gesetze zum geistigen Eigentum und durch internationale Verträge geschützt. Die Rechte am geistigen Eigentum von Sun Microsystems, Inc. und Fujitsu Limited in Bezug auf diese Produkte, Technologien und dieses Dokument umfassen ohne Einschränkung eines oder mehrere der in den Vereinigten Staaten angemeldeten Patente zählen, die unter <http://www.sun.com/patents> aufgelistet sind, sowie eines oder mehrere zusätzliche Patente bzw. anhängige Patentanmeldungen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern.

Die Bereitstellung dieses Dokuments und der dazugehörigen Produkte sowie der Technologien erfolgt im Rahmen von Lizenzen, nach welchen deren Verwendung, Vervielfältigung, Verbreitung und Dekompilierung Einschränkungen unterliegt. Ohne eine vorherige schriftliche Genehmigung von Fujitsu Limited und Sun Microsystems, Inc. und gegebenenfalls deren Lizenzgeber darf kein Teil des Produkts oder dieses Dokuments in irgendeiner Form reproduziert werden. Die Bereitstellung dieses Dokuments überträgt weder ausdrücklich noch stillschweigend beliebige Rechte oder Lizenzen an den darin beschriebenen Produkten oder Technologien. Dieses Dokument stellt keine Verpflichtung seitens Fujitsu Limited oder Sun Microsystems, Inc. oder deren Tochterunternehmen dar.

Dieses Dokument und die darin beschriebenen Produkte oder Technologien können das geistige Eigentum von Drittfirmen enthalten, für das Fujitsu Limited und/oder Sun Microsystems, Inc. das Urheberrecht oder Lizenzen erworben haben. Hierzu können auch Software und Schrifttechnologien gehören.

Eine Kopie des von der GPL oder LGPL überwachten Quellcodes wird dem Endbenutzer gemäß den Bedingungen der GPL oder LGPL zur Verfügung gestellt. Bitte wenden Sie sich an Fujitsu Limited oder Sun Microsystems, Inc.

Diese Ausgabe kann von Drittanbietern entwickelte Bestandteile enthalten.

Teile dieses Produkts können von Berkeley BSD-Systemen abgeleitet sein, für die Lizenzen der University of California vorliegen. UNIX ist in den USA und anderen Ländern eine eingetragene Marke und wird ausschließlich durch die X/Open Company, Ltd., lizenziert.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, Java, Netra, Solaris, Sun StorEdge, docs.sun.com, OpenBoot, SunVTS, Sun Fire, SunSolve, CoolThreads und J2EE sind in den USA und anderen Ländern eingetragene Marken von Sun Microsystems Inc.

Fujitsu und das Fujitsu-Logo sind eingetragene Marken von Fujitsu Limited.

Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind in den USA und anderen Ländern Marken oder eingetragene Marken von SPARC International, Inc. Produkte, die das SPARC-Markenzeichen tragen, basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

SPARC64 ist eine Marke von SPARC International, Inc., die unter Lizenz von Fujitsu Microelectronics, Inc. und Fujitsu Limited verwendet wird.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun™ wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Entwicklungs- und Forschungsarbeit an. Sun verfügt über eine nicht-exklusive Lizenz von Xerox für die grafische Benutzerschnittstelle von Xerox. Diese Lizenz gilt auch für Lizenznehmer von Sun, die OPEN LOOK-GUIs implementieren und sich an die schriftlichen Lizenzvereinbarungen mit Sun halten.

Haftungsausschluss: Die einzigen Garantien, die von Fujitsu Limited, Sun Microsystems, Inc. oder deren Tochterunternehmen in Bezug auf dieses Dokument oder der darin beschriebenen Produkte oder Technologien übernommen werden, sind ausdrücklich in der entsprechenden, mit dem Produkt oder der Technologie ausgelieferten Lizenzvereinbarung aufgeführt. SOFERN NICHT ANDERWEITIG IN EINER SOLCHEN LIZENZVEREINBARUNG ANGEZEIGT, GEBEN FUJITSU LIMITED, SUN MICROSYSTEMS, INC. UND DEREN TOCHTERUNTERNEHMEN WEDER AUSDRÜCKLICHE NOCH STILLSCHWEIGENDE ZUSICHERUNGEN ODER GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF DAS PRODUKT ODER DIE TECHNOLOGIE ODER DIESES DOKUMENTS. DIESES DOKUMENT WIRD „IN DER VORLIEGENDEN FORM“ BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IM RECHTLICH ZULÄSSIGEN UMFANG AUSGESCHLOSSEN. Sofern nicht anderweitig in einer solchen Vereinbarung angegeben und im rechtlich zulässigen Umfang haften Fujitsu Limited, Sun Microsystems, Inc. oder eines ihrer Tochterunternehmen gegenüber Dritten keinesfalls für den Verlust von Umsätzen oder Gewinnen, den Verlust und die Unbrauchbarkeit von Daten, eine Geschäftsunterbrechung oder für indirekte, spezielle, Begleit- oder Folgeschäden, auch wenn die Möglichkeit solcher Schäden angezeigt wurde.

DIE DOKUMENTATION WIRD „IN DER VORLIEGENDEN FORM“ BEREITGESTELLT UND ALLE AUSDRÜCKLICHEN ODER STILLSCHWEIGENDEN BEDINGUNGEN, ZUSICHERUNGEN UND GARANTIE, EINSCHLIESSLICH EINER STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE DER HANDELSÜBLICHEN QUALITÄT, DER EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER DER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN WERDEN IN DEM RECHTLICH ZULÄSSIGEN UMFANG AUSGESCHLOSSEN.

Inhalt

Vorwort v

1. Wichtige Informationen zum SPARC Enterprise T2000-Server 1

Unterstützte Firmware- und Software-Versionen 1

Aktualisieren der Systemfirmware 2

Informationen zu Patches 2

Obligatorische Patches 2

Patches für Erweiterungskarten 2

Bekannte Probleme und Abhilfe 2

Obligatorischer `/etc/system`-Eintrag 3

- ▼ So überprüfen und erstellen Sie die obligatorischen `/etc/system`-Einträge 3

Allgemeine Funktionseinschränkungen 3

RAID-Funktion 4

Das Ausführen von SunVTS-CPU-Tests ... verursacht Herunterfahren aufgrund von Watchdog-Zeitlimitüberschreitung (CR 6498483) 4

Solaris PSH-Funktion („vorbeugende Selbstheilung“) 4

Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer 4

Auf dem SPARC Enterprise T2000 können korrigierbare Speicherfehler im POST irreführend sein (CR 6479408) 5

Falsche Störungsmeldungen nach JumpStart-Installation des Betriebssystems Solaris	5
▼ So konfigurieren Sie das System nach einer JumpStart-Installation	6
Spezifische Probleme und Abhilfen	8
Dokumentationsfehler	12
Fehler bei der Datumssynchronisation im ALOM CMT-Handbuch	12
Korrektur zum <i>SPARC Enterprise T2000-Server - Installationshandbuch</i>	12

Vorwort

Diese Produkthinweise enthalten wichtige und neue Informationen über die SPARC® Enterprise T2000-Server-Hardware, -Software oder –Dokumentation, die nach Drucklegung der Dokumentation bekannt wurden. Dieses Dokument enthält die folgenden Abschnitte:

- „Technischer Support“ auf Seite v
- „Software-Ressourcen“ auf Seite vi
- „Zugriff auf die Dokumentation“ auf Seite vii
- „Sagen Sie uns Ihre Meinung!“ auf Seite vii

Technischer Support

Bei technischen Fragen oder Problemen, die nicht in der Dokumentation zum SPARC Enterprise T2000-Server behandelt werden, wenden Sie sich bitte an einen Vertriebsmitarbeiter oder einen zertifizierten Service-Techniker.

Software-Ressourcen

Auf dem SPARC Enterprise T2000-Server sind das Betriebssystem Solaris™ und Sun Java™ Enterprise System vorinstalliert.

Die wichtigen Informationen zur vorinstallierten Software finden Sie auf den folgenden Websites:

Globale Site

<http://www.fujitsu.com/sparcenterprise/manual/notes/>

Japanische Site

<http://primeserver.fujitsu.com/sparcenterprise/manual/notes/>

Hinweis – Informationen zu den neuesten Patches finden Sie auf den folgenden Websites:

Globale Site

<http://www.fujitsu.com/global/support/software/security/products-s/patch-info/>

Japanische Site

<http://software.fujitsu.com/jp/security/products-others/unix/index.html>

Nordamerikanische Site

<https://download.computers.us.fujitsu.com/>

Installationsinformationen und README-Dateien sind in den Patch-Downloads enthalten.

Zugriff auf die Dokumentation

Anweisungen zur Installation, Verwaltung und Bedienung des SPARC Enterprise T2000-Servers sind im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T2000-Server enthalten.

Der Dokumentationssatz steht auf folgender Website zum Download bereit:

Globale Site

<http://www.fujitsu.com/sparcenterprise/manual/>

Nordamerikanische Site

<https://download.computers.us.fujitsu.com/>

Japanische Site

<http://primeserver.fujitsu.com/sparcenterprise/manual/>

Hinweis – Informationen in diesen Produkthinweisen ersetzen die entsprechenden Informationen im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T2000-Server.

Die Dokumentation zum Betriebssystem Solaris finden Sie unter:

<http://www.sun.com/documentation>

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Wenn Sie Kommentare oder Fragen zu diesem Dokument haben, oder wenn Sie unklare Angabe in diesem Dokument gefunden haben, fassen Sie Ihre Anmerkungen bitte schriftlich zusammen und leiten Sie sie an den zuständigen Vertriebsmitarbeiter oder an einen zertifizierten Service-Techniker weiter.

Bitte geben Sie dabei den Titel und die Bestellnummer des Dokuments an.

Wichtige Informationen zum SPARC Enterprise T2000-Server

Diese Produkthinweise enthalten wichtige und neue Informationen über den SPARC Enterprise T2000-Server.

Es besteht aus folgenden Abschnitten:

- „Unterstützte Firmware- und Software-Versionen“ auf Seite 1
- „Informationen zu Patches“ auf Seite 2
- „Bekannte Probleme und Abhilfe“ auf Seite 2

Hinweis – Informationen in diesen Produkthinweisen ersetzen die entsprechenden Informationen im Dokumentationssatz zum SPARC Enterprise T2000-Server.

Unterstützte Firmware- und Software-Versionen

Auf dieser Version des SPARC Enterprise T2000-Servers werden keine älteren Firmware- und Software-Versionen als die Folgenden unterstützt:

- Betriebssystem Solaris 10 11/06 (OS)
- Sun Java™ Enterprise System (Java ES 2005Q4)
- Systemfirmware 6.3.5, einschließlich der Software Advanced Lights Out Manager (ALOM) CMT 1.3.5 und der Firmware OpenBoot™ 4.25.3.

Aktualisieren der Systemfirmware

Einzelheiten zum Aktualisieren Ihrer Systemfirmware finden Sie im Anhang A des *SPARC Enterprise T2000-Server – Installationshandbuchs*. Weitere Informationen zum Befehl `flashupdate` finden Sie im *Handbuch zum Advanced Lights Out Management (ALOM) CMT v1.x*.

Hinweis – Beim Aktualisieren Ihrer Systemfirmware werden auch die ALOM CMT-Software und die OpenBoot-Firmware aktualisiert.

Informationen zu Patches

Obligatorische Patches

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Handbuchs liegen keine obligatorischen Patches für den SPARC Enterprise T2000-Server vor.

Hinweis – Ihre Fragen zu den neuesten Patch-Informationen richten Sie an einem Vertriebsmitarbeiter oder einen zertifizierten Service-Techniker.

Patches für Erweiterungskarten

Wenn Sie Erweiterungskarten in den Server einbauen, lesen Sie bitte in der Dokumentation und den README-Dateien zu den einzelnen Karten nach, ob weitere Patches installiert werden müssen.

Bekannte Probleme und Abhilfe

In diesem Abschnitt werden die für diese Version des SPARC Enterprise T2000-Servers bekannten Probleme beschrieben.

Obligatorischer /etc/system-Eintrag

In diesem Abschnitt werden Einträge beschrieben, die zur Gewährleistung eines optimalen Serverbetriebs in der Datei /etc/system enthalten sein müssen.

Die Datei /etc/system muss den folgenden Eintrag enthalten:

```
set pcie:pcie_aer_ce_mask=0x2001
```

▼ So überprüfen und erstellen Sie die obligatorischen /etc/system-Einträge

Führen Sie die Anweisungen unter folgenden Umständen aus:

- Prüfen Sie vor dem Bereitstellen des Servers, ob die Einträge vorhanden sind.
- Erstellen Sie die Einträge nach der Installation oder einem Update des Solaris-BS.

1. Melden Sie sich als Superuser an.

2. Überprüfen Sie die Datei /etc/system auf die obligatorischen Zeilen.

```
# more /etc/system
*ident  "@(#)system      1.18 05/06/27 SMI" /* SVR4 1.5 */
*
* SYSTEM SPECIFICATION FILE
.
.
.
set pcie:pcie_aer_ce_mask=0x2001
.
```

3. Wenn der Eintrag nicht vorhanden ist, fügen Sie ihn hinzu.

a. Öffnen Sie die Datei /etc/system in einem Editor und fügen Sie den Eintrag ein.

b. Starten Sie den Server neu.

Allgemeine Funktionseinschränkungen

Diese Version weist folgende Funktionseinschränkungen auf:

RAID-Funktion

Eine Hardware-RAID-Funktion wird für SPARC Enterprise T2000-Server standardmäßig angeboten. Diese Funktion wird von Fujitsu jedoch nicht hinsichtlich Datenschutz, Zuverlässigkeit und Wartungsfreundlichkeit unterstützt.

Für die internen Datenträger empfiehlt Fujitsu die Verwendung der im Folgenden aufgeführten Software-RAID-Funktionen:

- PRIMECLUSTER GDS
- Solaris Volume Manager (im Lieferumfang des Betriebssystems Solaris enthalten)

Das Ausführen von SunVTS-CPU-Tests ... verursacht Herunterfahren aufgrund von Watchdog-Zeitlimitüberschreitung (CR 6498483)

Wenn auf CoolThreads™-Servern SunVTS™-CPU-Tests ausgeführt werden, wird aufgrund einer Zeitlimitüberschreitung beim Solaris-Watchdog unter Umständen das System heruntergefahren.

Abhilfe: Setzen Sie die ALOM CMT-Variable `sys_autorestart` auf `none`, solange SunVTS ausgeführt wird. Dies bewirkt, dass ALOM CMT eine Warnmeldung ausgibt, aber den Server nicht zurücksetzt.

Solaris PSH-Funktion („vorbeugende Selbstheilung“)

Solaris PSH (Predictive Self-Healing) ist in dieser Version des Produkts nicht vollständig implementiert. Sollte eine PSH-Meldung mit der Meldungs-ID FMD-8000-0W angezeigt werden, richten Sie sich nach den Anweisungen unter: <http://www.sun.com/msg/FMD-8000-0W>.

Unterstützte Version des Dienstprogramms Sun Explorer

Der SPARC Enterprise T2000-Server wird von dem Datenerfassungsdienstprogramm Sun Explorer 5.7 (oder höher), nicht aber von früheren Versionen des Dienstprogramms unterstützt. Mit der Installation der Software Sun Cluster oder Sun Net Connect aus dem vorinstallierten Java ES-Package wird automatisch auch eine frühere Version des Dienstprogramms auf dem System installiert. Ermitteln Sie, nachdem Sie Java ES-Software installiert haben, ob eine ältere Version von Sun Explorer auf dem System installiert wurde. Geben Sie hierzu Folgendes ein:

```
# pkginfo -l SUNWexpl0
```

Ist eine frühere Version vorhanden, deinstallieren Sie sie und installieren Sie Version 5.7 oder höher.

Auf dem SPARC Enterprise T2000 können korrigierbare Speicherfehler im POST irreführend sein (CR 6479408)

In bestimmten Fällen gibt der POST irreführende Fehlermeldungen zu nicht unterstützten Speicherkonfigurationen aus. Wenn die Speicherbank 0 (Null) voll bestückt ist, kann die folgende Meldung ignoriert werden.

```
FEHLER: Using unsupported memory configuration
```

Falsche Störungsmeldungen nach JumpStart-Installation des Betriebssystems Solaris

Wenn Sie eine Solaris JumpStart™-Installation auf einem SPARC Enterprise T2000-Server durchführen, werden auf dem Server beim Booten falsche PSH-Störungsmeldungen angezeigt. Um dies zu beheben, müssen Sie die obligatorischen Patches für den SPARC Enterprise T2000-Server installieren und die Datei `/etc/system` bearbeiten. Darüber hinaus empfiehlt es sich, die PSH- und ALOM CMT-Fehlerprotokolle zu löschen, um eine wiederholte Anzeige der falschen Meldungen zu vermeiden. Die hierfür erforderlichen Schritte sind unter [„So konfigurieren Sie das System nach einer JumpStart-Installation“](#) auf Seite 6 beschrieben.

Beispiel für eine falsche Meldung beim Booten:

```
SUNW-MSG-ID: SUN4-8000-0Y, TYPE: Fault, VER: 1, SEVERITY: Kritisch
EVENT-TIME: Fri Jan 27 22:17:36 GMT 2006
PLATFORM: SUNW,SPARC-Enterprise-T2000, CSN: -, HOSTNAME: xx
SOURCE: eft, REV: 1.13
EVENT-ID: d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3
DESC: A problem was detected in the PCI-Express subsystem.
Refer to http://sun.com/msg/SUN4-8000-0Y for more information.
AUTO-RESPONSE: One or more device instances may be disabled
IMPACT: Loss of services provided by the device instances
associated with this fault
REC-ACTION: Schedule a repair procedure to replace the affected
device. Use fmdump -v -u EVENT_ID to identify the device or contact
support.
```

Beispiel für die Anzeige der Meldungen mit dem Befehl `fmddump`:

```
# fmddump -v -u d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3
TIME UUID SUNW-MSG-ID
Jan 27 22:01:58.8757 d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3 SUN4-
8000-0Y 100% fault.io.fire.asic
FRU: hc://product-id=SUNW,SPARC-Enterprise-T2000/component=IOBD
rsrc: hc:///ioboard=0/hostbridge=0/pciexrc=0
Jan 27 22:17:36.5980 d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3 SUN4-
8000-0Y
100% fault.io.fire.asic
FRU: hc://product-id=SUNW,SPARC-Enterprise-T2000/component=IOBD
rsrc: hc:///ioboard=0/hostbridge=0/pciexrc=0
```

▼ So konfigurieren Sie das System nach einer JumpStart-Installation

Die folgenden Schritte beschreiben, wie Sie den SPARC Enterprise T2000-Server nach einer JumpStart-Installation konfigurieren, damit keine falschen Meldungen ausgegeben werden.

1. **Installieren Sie die obligatorischen Patches auf dem Server.**
2. **Aktualisieren Sie die Datei `/etc/system`.**
Näheres dazu finden Sie unter [„Obligatorischer `/etc/system`-Eintrag“](#) auf Seite 3.
3. **Mit dem `fmddm`-Befehl `faulty` lassen Sie die UUID für die einzelnen falschen Störungsmeldungen auflisten.**

```
# fmddm faulty
```

4. **Löschen Sie alle im vorigen Schritt aufgeführten Störungen.**

```
# fmddm repair d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3
```

5. **Löschen Sie die dauerhaften Protokolle, wie in nachfolgendem Beispiel gezeigt.**

```
# cd /var/fm/fmd
# rm e* f* c*/eft/* r*/*
```

6. Starten Sie die Solaris PSH-Module wie gezeigt neu.

```
# fmadm reset cpumem-diagnosis
# fmadm reset cpumem-retire
# fmadm reset eft
# fmadm reset io-retire
```

7. Setzen Sie die Störungen an der ALOM CMT-Eingabeaufforderung zurück:

a. Greifen Sie auf die ALOM CMT-Eingabeaufforderung `sc>` zu.

Anweisungen finden Sie im *Handbuch zum Advanced Lights Out Management (ALOM) CMT v1.x*.

b. Führen Sie den Befehl `showfaults -v` aus, um die UUID etwaiger Störungsinformationen festzustellen.

```
sc> showfaults -v
ID Time          FRU                               Fault
0 Jan 27 22:01 hc://product-id=SUNW,SPARC-Enterprise-T2000/
component=IOBD Host detected fault, MSGID:
SUN4-8000-0Y UUID: d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3
```

c. Führen Sie den Befehl `clearfault` mit der UUID aus, die Sie mit dem Befehl `showfaults` ermittelt haben:

```
sc> clearfault d79b51d1-aca0-c786-aa50-c8f35ea0fba3
Clearing fault from all indicted FRUs...
Fault cleared.
```

8. Sollten weiterhin Störungsmeldungen ausgegeben werden, enthält der Server möglicherweise ein defektes Bauteil. Informationen zu Diagnoseverfahren entnehmen Sie bitte dem Dokument *SPARC Enterprise T2000 Server Service Manual*.

Spezifische Probleme und Abhilfen

TABELLE 1 enthält eine Liste bekannter Probleme Außerdem finden Sie in der Tabelle mögliche Abhilfen für diese Probleme.

TABELLE 1 Spezifische Probleme für den SPARC Enterprise T2000-Server (1 von 4)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6310384	Der SunVTS-USB-Tastaturtest (<code>usbtest</code>) meldet, dass eine Tastatur vorhanden ist, selbst wenn keine angeschlossen ist.	Führen Sie <code>usbtest</code> nicht aus.
6312364	Wenn Sie über den ALOM CMT-Befehl <code>console</code> auf den Host zugreifen, kann es zu einer langsamen Konsolenreaktion kommen.	Zugunsten einer optimalen Reaktionszeit greifen Sie über die Host-Netzwerkschnittstellen auf den Host zu, sobald das BS auf dem System fertig gebootet ist.
6314590	Bei Ausführung der ALOM CMT-Befehle <code>break</code> und <code>go</code> bleibt das System u. U. hängen.	Bleibt die Konsole hängen, setzen Sie das System zurück.
6315238	Das Aus- und wieder Einschalten der Stromversorgung generiert folgende falsche Meldung: <code>Preceding SC reset due to watchdog</code>	Ignorieren Sie diese Meldung.
6317382	Bei Eingabe unbekannter Befehle oder Wörter an der Eingabeaufforderung <code>ok</code> gibt das System folgende fehlerhafte Meldung zurück: <code>ERROR: Last Trap</code> und der Server bleibt möglicherweise hängen.	Ignorieren Sie diese falsche Meldung. Bleibt der Server hängen, setzen Sie ihn über die Systemkonsole zurück.
6318208	Nach jedem Reset des Systems, einschließlich einem POST-Reset, wird möglicherweise die folgende Meldung angezeigt: <code>Host system has shut down</code>	Ignorieren Sie diese Meldung. Das System wird zurückgesetzt und die OBP-Eingabeaufforderung <code>ok</code> wird angezeigt.
6325271	Die Boot- und Ausführungsprotokolle der Konsolen-History sind identisch.	Derzeit ist keine Abhilfe verfügbar.
6336040	Nachdem ein defektes DIMM aus der <code>asr</code> -Datenbank gelöscht wurde, startet ALOM CMT möglicherweise nicht richtig neu und gibt die folgende Fehlermeldung aus: <code>No valid MEMORY configuration</code>	Warten Sie nach der Ausführung des Befehls <code>clearasrdb</code> 10 Sekunden, bevor Sie den Befehl <code>resetsc</code> ausführen. Informationen zum Entfernen von Meldungen über DIMM-Fehler entnehmen Sie bitte dem Dokument <i>SPARC Enterprise T2000 Server Service Manual</i> .

TABELLE 1 Spezifische Probleme für den SPARC Enterprise T2000-Server (2 von 4) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6338365	Sun Net Connect 3.2.2 überwacht keine Umgebungsalarme des SPARC Enterprise T2000-Servers.	Verwenden Sie die ALOM CMT-Funktion <code>mgt_mailalert</code> , damit Sie im Fall eines Umgebungsfehlers per E-Mail von ALOM CMT benachrichtigt werden. Um festzustellen, ob der Umgebungsstatus des Servers OK ist, melden Sie sich bei ALOM CMT an und führen Sie den Befehl <code>showfaults</code> aus. Zum Anzeigen des Verlaufs aller Server-Ereignisse melden Sie sich bei ALOM CMT an und führen Sie den Befehl <code>showlogs</code> aus.
6338962	Bei Verwendung des Befehls <code>sync</code> bleibt das System nach einem Alarmzustand u. U. hängen.	Bleibt der Server hängen, setzen Sie ihn über die Systemkonsole zurück.
6341045	Sollte ein CPU- oder Speicherfehler auftreten, während der Server eine Trap-Behandlungsroutine ausführt, kommt es möglicherweise zur Systempanik mit falschem Trap, anstatt dass eine CPU- bzw. Speicherfehlermeldung angezeigt wird. In diesen Fällen erfolgt keine Speicherbereinigung.	Setzen Sie den Server zurück und prüfen Sie ihn mit dem Befehl <code>showfaults</code> auf etwaige Störungen.
6343294	Bei der Erkennung und Meldung eines Solaris PSH-Fehlers wird möglicherweise auch die folgende falsche Meldung ausgegeben (zusätzlich zu der richtigen Fehlermeldung): <code>msg = warning: bad proto frame implies corrupt/lost msg(s)</code>	Ignorieren Sie die falsche Meldung.
6342192	Der Server beantwortet keine am seriellen ALOM CMT-Verwaltungsanschluss eingehenden Verbindungen.	Schließen Sie kein Modem an den seriellen ALOM CMT-Anschluss an.
6347456	In seltenen Fällen können die SunVTS-Speichertests bei aktivierter ECC-Fehlerüberwachungsoption (<code>errmon</code>) eine Warnmeldung der folgenden Art ins Protokoll schreiben: <code>WARNING: software error encountered while processing /ar/fm/fmd/errlog Additional-Information: end-offile reached</code>	Aktivieren Sie die Option <code>errmon</code> nicht. Die Option <code>errmon</code> ist standardmäßig deaktiviert.
6344888	Das System generiert möglicherweise falsche Störungsmeldungen mit folgenden Meldungs-IDs: <code>SUN4-8000-ER</code> <code>SUN4-8000-OY</code> <code>SUN4-8000-75</code> <code>SUN4-8000-D4</code>	Vergewissern Sie sich, dass die Datei <code>/etc/system</code> folgende Zeile enthält: <code>set pcie:pcie_aer_ce_mask=0x2001</code> Siehe hierzu „ Obligatorischer /etc/system-Eintrag “ auf Seite 3.

TABELLE 1 Spezifische Probleme für den SPARC Enterprise T2000-Server (3 von 4) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6368136	Der ALOM-Befehl <code>showlogs -p p</code> gibt sehr viele Daten aus und kann die ALOM-Befehlszeilenschnittstelle u. U. verlangsamen.	Verwenden Sie zum Anzeigen des dauerhaften Protokolls stattdessen den Befehl: <code>showlogs -e x</code> Dabei gibt <code>x</code> die Anzahl der anzuzeigenden Zeilen (der neuesten Protokolleinträge) an.
6368944	An der Eingabeaufforderung „ok“ können maximal 114 Zeichen Text eingegeben werden.	Versuchen Sie nicht, mehr als 114 Zeichen Text an der Eingabeaufforderung „ok“ einzugeben.
6380987	Ist an den Erdungsstift auf der Geräterückseite ein Erdleiter angeschlossen, kann das rückwärtige Gebläse nicht ausgewechselt werden, ohne den Erdleiter abzutrennen.	Wenn Sie die rückwärtige Gebläseeinheit ersetzen müssen und ein Erdleiter angeschlossen ist, entfernen Sie den Erdleiter, um auf die Gebläseeinheit zugreifen zu können.
6381064	Das System kann nicht booten, wenn eine Sun-Tastatur Typ 7 an einen der vorderen USB-Anschlüsse angeschlossen ist.	Schließen Sie keine Typ-7-Tastatur an die vorderen USB-Anschlüsse an. Verwenden Sie stattdessen einen anderen Tastaturtyp oder die USB-Anschlüsse auf der Rückseite.
6405137	Beim Einschalten oder einem Neustart eines System-Hosts schaltet sich das System manchmal mit der folgenden Meldung ab: HV Abort: JBI Error (22) - PowerDown	Ignorieren Sie diese Meldung. Bleibt der Server hängen, setzen Sie ihn über die Systemkonsole zurück.
6408619	Das Booten des Servers über einen Linux tftp-Bootserver im Netzwerk schlägt fehl.	Verwenden Sie einen Solaris OS-tftp-Bootserver.
n. v.	X-Option- und Ersatzfestplattenlaufwerke erhalten u. U. keine elektronische Bezeichnung.	Wenn Sie ein weiteres Festplattenlaufwerk in den Server einbauen oder ein vorhandenes austauschen, müssen Sie möglicherweise das Dienstprogramm <code>Format</code> ausführen, um das Laufwerk zu bezeichnen (da es u. U. keine Bezeichnung aufweist).
6508432	Es können zahlreiche korrigierbare Fehler (CE) auftreten, und obwohl diese Fehler korrigierbar sind, könnte das System in den Alarmzustand treten.	Um dieses Problem zu vermeiden, fügen Sie den folgenden Eintrag in die Datei <code>/etc/system/</code> ein: <code>set pcie:pcie_aer_ce_mask = 0x2001</code> Siehe hierzu „ Obligatorischer /etc/system-Eintrag “ auf Seite 3.
6538717	Der Befehl <code>showfru</code> meldet Micron DIMMs als Seagate DIMMs. Beispiel: [LE2]FRU_PROM at MB/CMP0/CH0/R0/D0/SEEPROM /SPD/TimeStamp: MON APR 17 12:00:00 2006 /SPD/Description: DDR2 SDRAM, 1024 MB /SPD/Manufacture Location: /SPD/Vendor: Seagate <- es sollte aber Micron lauten	Derzeit keine Abhilfe.

TABELLE 1 Spezifische Probleme für den SPARC Enterprise T2000-Server (4 von 4) (Fortsetzung)

CR-ID	Beschreibung	Abhilfe
6520334	Wenn SSH nicht aktiviert ist, erzeugt das Ausführen des Befehls <code>ssh-keygen -l</code> zum Drucken von Tasten die folgende Fehlermeldung: <pre>sc> ssh-keygen -l -t rsa Fingerprint file cant be opened error 380003</pre> Diese Fehlermeldung bedeutet einfach: <code>ssh</code> ist nicht aktiviert.	Aktivieren Sie SSH.
6472072	Wenn ein Speicherabbild eines Alarmzustands mithilfe des Befehls <code>Break-D</code> von ALOM aufgezeichnet wird, zeigt die Alarmzustandsmeldung Folgendes an: <code>Unrecoverable hardware error.</code>	Es ist kein Hardwarefehler aufgetreten. Diese Meldung kann ignoriert werden.
6500293, 6502078	Nach dem Ausführen des Befehls <code>boot-r</code> zeigt der Befehl <code>prtdiag-v</code> eventuell nicht die Host-Bus-Adaptor auf den SPARC Enterprise T1000- oder T2000-Servern an.	Starten Sie das System ohne eine Neukonfiguration neu.
n. v.	Wenn die folgenden Geräte mit <code>ttya</code> (D-Sub 9-polig) an SPARC Enterprise T1000- oder T2000-Server angeschlossen sind, können Sie das Betriebssystem Solaris nicht installieren. <ul style="list-style-type: none">• SH4124T (D-Sub 9-polig)• Cisco Catalyst2960 (RJ45)• SPARC Enterprise T2000 (D-Sub 9-polig)	Installieren Sie das Betriebssystem Solaris, ohne dass Geräte über <code>ttya</code> (D-Sub 9-polig) angeschlossen sind.
n. v.	Wenn die folgenden Geräte mit <code>ttya</code> (D-Sub 9-polig) an SPARC Enterprise T1000- oder T2000-Server angeschlossen sind, können Sie sich nicht bei der ALOM-Konsole anmelden. <ul style="list-style-type: none">• SH4124T (D-Sub 9-polig)• Cisco Catalyst2960 (RJ45)• SPARC Enterprise T2000-Server (D-Sub 9-polig)	Installieren Sie die ALOM-Konsole, ohne dass Geräte über <code>ttya</code> (D-Sub 9-polig) angeschlossen sind. Alternativ schließen Sie die ALOM-Konsole mithilfe eines RJ-45-Kabels an.
6542956	Fasche Warnmeldungen in der <code>showenvironment</code> -Tabelle. Dies rührt daher, dass der Befehl <code>showenvironment</code> die Ergebnisse sofort anzeigt und somit keine Mittelwertbildung ausführt. Daher könnte ein Sensor oder eine Umgebungsmessung einen Grenzwert überschreiten und keine Fehlermeldung erzeugen. In diesem Fall stimmen die Systemprotokolle und die Tabelle <code>showenvironment</code> nicht überein.	Derzeit keine Abhilfe verfügbar. Wenn keine Warnmeldungen oder Fehlermeldungen in den Systemprotokollen erscheinen, kann diese Warnmeldung ignoriert werden.

Dokumentationsfehler

Fehler bei der Datumssynchronisation im ALOM CMT-Handbuch

In der Dokumentation zum Befehl `showdate` im ALOM CMT-Handbuch liegt ein Fehler vor. Der fehlerhafte Text lautet:

Zeigt die ALOM CMT-Zeit an. Die Zeit des Solaris-Betriebssystems und die ALOM CMT-Zeit sind synchronisiert, aber die ALOM CMT-Zeit wird in UTC (Coordinated Universal Time) und nicht in lokaler Zeit ausgedrückt.

Der korrekte Text lautet:

Zeigt die ALOM CMT-Zeit an. Die ALOM CMT-zeit wird in Coordinated Universal Time (UTC) und nicht in lokaler Zeit ausgedrückt. Die Zeiten des Betriebssystem Solaris und von ALOM CMT sind nicht synchronisiert.

Korrektur zum *SPARC Enterprise T2000-Server - Installationshandbuch*

Die übersetzten Versionen des Dokuments *SPARC Enterprise T2000-Server - Installationshandbuch* enthalten möglicherweise einen Druckfehler. Der Fehler ist in der englischen Version nicht vorhanden.

Er tritt in Kapitel 2, Abschnitt „So booten Sie das Betriebssystem Solaris“, Beispiel in Schritt 2 auf.

Das falsche Beispiel lautet:

```
ok boot / pci@7c0/pci@0/pci@2/pci@0,2/LSILogic,sas@4/disk@0,0p
```

Nach dem ersten „/“ ist ein Leerzeichen vorhanden, das nicht an diese Stelle gehört.

Dieses Beispiel lautet richtig:

```
ok boot /pci@7c0/pci@0/pci@2/pci@0,2/LSILogic,sas@4/disk@0,0p
```


FUJITSU